

Informationen der Tiroler Volkspartei im November 2017



Das neue LKW-Dosiersystem begrenzt 300 LKW-Fahrten stündlich.

## LH Platter sagt Transit den Kampf an

„Die Grenze der Belastbarkeit ist erreicht“, argumentiert LH Günther Platter das neue LKW-Dosiersystem als notwendige zusätzliche Maßnahme gegen die überbordende Transitbelastung. „Die ständige Zunahme des Transitverkehrs können wir nicht mehr hinnehmen.“ Vor allem an Reisewochenenden muss ein Verkehrskollaps verhindert werden. „Hier besteht eindeutig internatio-

ner Handlungsbedarf“, so Platter, der eine Korridormaut zwischen München und Verona sowie eine stärkere Verlagerung der LKWs auf die Schiene fordert. Laut Experten ist der LKW-Verkehr über den Brenner zu billig, man geht deshalb von zusätzlich ca. 800.000 LKWs jährlich aus.

## Verkaufshit Tirolticket

115.000 Tiroler nutzen die Öffis permanent. Die neuen Öffi-Tarife haben sich als Verkaufsschlager erwiesen.

Seit Jahren wird in Tirol massiv in den

Ausbau des Öffi-Netzes investiert. Die Zahlen zeigen dies eindrucksvoll. Mit dem neuen Tirolticket (490 €) bzw. dem Regioticket für zwei Regionen (380 €) verkaufte man seit Juni über 14.000 zusätzliche Jahreskarten. Dazu kommt noch das Studiticket. Die Tarifreform ist Teil der Strategie 2020 des VVT. Tirol baut damit seine führende Position in Sachen Öffis weiter aus.



Der massive Ausbau der Öffis ist wichtiger Teil der Tiroler Verkehrsstrategie.

# Vorsprung Tirol – der Programmprozess der Tiroler Volkspartei



Derzeit wird an einem Plan für die nächsten Jahre gearbeitet.

## Es geht um die Zukunft unseres Landes!

Wir laden euch herzlich ein, gemeinsam mit uns, unseren VP-Landesräten und Experten aus allen Fachbereichen über die wichtigen Zukunftsthemen unseres Landes zu diskutieren und an unserem Programm für die Landtagswahl 2018 mitzuarbeiten! Die Veranstaltungsreihe findet in allen Bezirken statt.

Alle Termine gibt es auch unter [www.tiroler-vp.at/termine](http://www.tiroler-vp.at/termine)

Um Anmeldung unter [buer0@tiroler-vp.at](mailto:buer0@tiroler-vp.at) oder 0512/5390 wird gebeten.



### Der Programmprozess der Tiroler Volkspartei zur Landtagswahl 2018 **Deine Meinung ist gefragt:**

**13. November, 19.00 Uhr** Innsbruck-Land mit LR Johannes Tratter Gemeindegast Oberhofen, Schulweg 9, 6406 Oberhofen

**15. November, 19.00 Uhr** Kufstein mit LRin Beate Palfrader, FH Kufstein, Andreas Hofer Str. 7, 6330 Kufstein

**21. November, 19.00 Uhr** IBK mit LRin Patrizia Zoller-Frischauf, Tiroler Bildungsinstitut-Grillhof, Grillhofweg 100, 6080 Vill

**23. November, 19.30 Uhr** Landeck mit LR Bernhard Tilg, Landesmusikschule Landeck, Schulhausplatz 1, 6500 Landeck

**27. November, 19.00 Uhr** Imst mit LRin Patrizia Zoller-Frischauf, Stadtsaal Imst, Rathausstraße 9, 6460 Imst

**28. November, 19.00 Uhr** Innsbruck-Land mit LR Johannes Tratter, Mehrzwecksaal Volders, Bundesstraße 24c, 6111 Volders

**30. November, 19.00 Uhr** Schwaz mit LHStv. Josef Geisler, LLA Rotholz, Rotholz 46, 6200 Strass



Günther Platter

## Es gilt Österreich voranzubringen!

Bei der Nationalratswahl am 15. Oktober haben sich die Österreicherinnen und Österreicher ganz klar für die Volkspartei und damit für einen neuen politischen Stil und für Veränderung in unserem Land entschieden. Ich habe den Weg von Sebastian Kurz, die Partei zu reformieren und zu öffnen, von Anfang an unterstützt. Es freut mich besonders, dass wir in Tirol mit 38,43 % das prozentuell beste VP-Ergebnis unter allen Bundesländern und ein weiteres Mandat erreichen konnten.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei unseren Kandidaten, den vielen Unterstützern und den tausenden

**„Ich habe den Weg von Sebastian Kurz, die Partei zu reformieren, sie neu aufzustellen und zu öffnen, von Anfang an unterstützt.“**

Wahlbeisitzern herzlich für ihren Einsatz bedanken! Und natürlich auch bei unseren Wählerinnen und Wählern, die dieses erfreuliche Wahlergebnis möglich gemacht haben. Jetzt ist es notwendig, dass die Koalitionsverhandlungen rasch zu einem guten Abschluss gebracht werden. Vor allem muss das wichtigste Wahlversprechen, nämlich die Steuern zu senken und damit die Menschen zu entlasten, rasch umgesetzt werden.

Ich bin davon überzeugt, dass Sebastian Kurz die Kraft aufbringen wird, mit einer neuen Regierung notwendige Entscheidungen zu treffen. Mit dem neuen Stil, einer guten Zusammenarbeit innerhalb der Koalition und darüber hinaus mit allen im Nationalrat vertretenen Parteien.

# Unsere neuen Abgeordneten im Nationalrat



Kira Grünberg

Die 24-jährige **Kira Grünberg** aus Kematen hat trotz ihres jungen Alters bereits viel erlebt. Als Nachwuchstalente in der heimischen Leichtathletik sitzt sie nach einem Trainingsunfall im Sommer 2015 im Rollstuhl. Ihren inhaltlichen Schwerpunkt möchte die zukünftige ÖVP-Behindertensprecherin vor allem auf die Themen Barrierefreiheit, gesellschaftliche Teilhabe, den Abbau von Bürokratie und den heimischen Sport legen.

JVP-Landesobmann **Dominik Schrott** aus dem Ötztal eroberte ein Grundmandat im Wahlkreis Oberland. Er möchte als Sprachrohr der jüngeren Generation beim parteipolitischen Entscheidungsprozess mitwirken und wünscht sich eine neue politische Kultur in unserem Land.

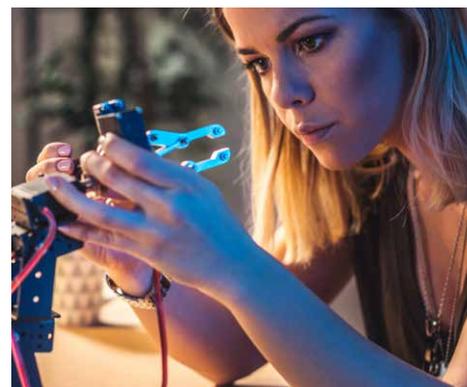


Dominik Schrott



Rebecca Kirchbaumer

Als Zweite des Wahlkreises Innsbruck-Land/Schwaz zieht die Unternehmerin **Rebecca Kirchbaumer** aus Polling in den Nationalrat ein. Sie ist im Wirtschaftsbund aktiv und Spartenobmann Stellvertreterin für Transport & Verkehr. Kirchbaumer steht für sozial gerechte Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik.



*Kleinere Unternehmen werden bei der Forschung unterstützt.*

## Sprungbrett für Innovationen

**Auch Klein- und Mittelunternehmen haben konkrete Forschungsmöglichkeiten.** Im Rahmen der Regionalen Kompetenzzentren K-Regio werden vier neue Projekte gefördert. „Seit Bestehen haben wir 84 Tiroler Unternehmen gefördert. Die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft ist wesentlich, um in Sachen technologischem Fortschritt ganz vorne mitzuspielen“, so LH Platter.

## Mehr Sicherheit mit neuer Kontrollstelle

**Eine wirkungsvolle Migrationspolitik braucht auch die richtigen Signale.** Mit der neuen Kontrollstelle Seehof am Brenner sendet man diese klar sowohl an Schlepper, an unseren südlichen Nachbarn als auch an illegale Flüchtlinge: Bei uns herrscht intensiver Kontrolldruck. „Die Sicherheitsvorsorge ist ein Gebot der Stunde“, so LH Platter. Immer mehr Migranten kommen nämlich mit dem Zug.



*Innenminister Wolfgang Sobotka als auch LH Günther Platter u.v.m. eröffneten die neue Kontrollstelle.*



**Mit 15.000 Besuchern am Tag der offenen Tür des Landes erfreut sich die Veranstaltung größter Beliebtheit.** Ein ansprechendes Familienprogramm und eindrucksvolle Shows sorgen für hochwertige Unterhaltung. Im Bild der Vizeweltmeister im Bike Trial Stefan Eberharter.

Tiroler Volkspartei, 6020 Innsbruck, Fallmerayerstr. 4

Österreichische Post AG/Sponsoring, Post 16Z040822 S

#### Impressum

VPNews – Informationen und Positionen der Tiroler Volkspartei, November 2017; **Für den Inhalt verantwortlich:** Martin Malaun; **Tiroler Volkspartei Landtagsklub;** **Redaktion:** Sebastian Kolland, Birgit Winkel, Manfred Ladstätter; **Fotos:** Jürgen Altmann, Tanja Cammerlander, Land Tirol, VP Tirol, APA Picturedesk, GettyImages; **Produktion:** swerakdruck, Innsbruck; **Anschrift für alle:** 6020 Innsbruck, Fallmerayerstr. 4, Telefon +43 (0)512/53 90-0, Fax-DW 115, E-Mail: buero@tiroler-vp.at **Hinweis:** Um die Lesefreundlichkeit des Mediums zu erhöhen, wurde die männliche Form der Darstellung gewählt. Die in Artikeln verwendeten Formen beziehen sich in allen Fällen auf Frauen und Männer.

## „ICH BIN GEMEINDERÄTIN WEIL ...“



„... ich politisch aktiv an der Zukunftsgestaltung von Telfs mitwirken und mich für meine Heimatgemeinde einsetzen kann. Ich möchte vor allem für die jungen Telferinnen und Telfern eine Ansprechperson sein.“

Maria Plangger, GRin Telfs

## Gemeinde-Info

**Land sagt Flächenfraß Kampf an**  
Die Versiegelung von Grund und Boden nimmt seit Jahrzehnten stetig zu. In den letzten Jahren hat das Land eine Trendwende eingeleitet und Raumordnungslandesrat Johannes Tratter treibt die Ausweisung von Vorsorgeflächen konsequent voran.

#### Die Fakten:

- **2015:** Der Tiroler Landtag fasst einen Beschluss zum Erhalt von hochwertigen landwirtschaftlichen Böden.
- Insgesamt hat die Landesregierung **186 Quadratkilometer Freihaltflächen unter Schutz** gestellt.
- **Das entspricht einer Fläche von über 26.000 Fußballfeldern.**
- **14 Planungsverbände** werden 2018 mit Regionalprogrammen den Freiflächenschutz sicherstellen.
- Neue Wohnbauförderungsrichtlinien: **Je geringer der Grundverbrauch, umso höher die Förderung.**

## FRAGE DES MONATS

Sind Sie dafür, dass Tirol an verkehrsstarken Tagen LKW-Blockabfertigungen an der deutsch-österreichischen Grenze durchführt? (342 Teilnehmer)

**83% JA**

**17% NEIN**

Die aktuelle Umfrage findet ihr unter [www.tiroler-vp.at](http://www.tiroler-vp.at)

## TIROL – DA IST WAS LOS!

- **Innsbrucker Bergweihnacht**  
15. November 2017  
– 6. Januar 2018
- **Skiopening Obergurgl-Hochgurgl**  
16. – 25. November 2017
- **Rodel-Weltcup Innsbruck**  
18. – 19. November 2017
- **Adventsmarkt in Imst, Hall, Schwaz und Kufstein**  
24. November – 23. Dezember 2017
- **Lienzer Advent**  
24. November bis 24. Dezember 2017
- **Skiopening Ischgl – Top of the Mountain Opening Concert mit Andrea Berg**  
25. November 2017
- **St. Anton Ski-Open, St. Anton am Arlberg** 1. – 3. Dezember 2017
- **IBU Biathlon-Weltcup, Hochfilzen**  
7. – 10. Dezember 2017

## standpunkte

### MASSNAHMEN GEGEN DEN TRANSIT

#### Das Thema

Derzeit fahren 2,1 Millionen LKW jährlich über den Brenner. Die Zuwächse betragen auf der Straße im Durchschnitt mehr als fünf Prozent pro Jahr. An starken Reisewochenenden wie zu Pfingsten kam deshalb der Verkehr vollständig zum Erliegen. An diesen Tagen ist die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben. Weiters kann die Versorgungssicherheit innerhalb Tirols nicht mehr gewährleistet werden.

#### Das Problem

Rund 40 Prozent des gesamten alpenquerenden Güterverkehrs fährt über den Brenner. Der Brennerkorridor kostet mit 41,2 Cent pro Kilometer die Hälfte des Übergangs am Gotthard. Er zieht deshalb ca. 800.000 LKWs jährlich an Umwegtransit an.

#### Die Lösungen

- Neue Maßnahme: LKW-Blockabfertigung an besonders verkehrsstarken Tagen: Ab 300 LKWs pro Stunde wird gestoppt.
- Der Brennerbasistunnel ist die Grundvoraussetzung für die Verlagerung des Schwerverkehrs auf die Schiene. Dieser ist planmäßig unterwegs und soll 2026 fertiggestellt sein.
- Gemeinsame internationale Verkehrspolitik mit der EUSALP: Die Europaregion Tirol ist federführend beim Thema Verkehr. Die Plattform will man für die Erarbeitung von Lösungen nützen.
- Korridormaut München-Verona: Zwar hat die jahrelange politische Überzeugungsarbeit noch zu keinem Einschwenken der Nachbarn geführt. Dennoch steigt der politische Druck merklich. Eine weitere Forderung: Höchstkapazitätsgrenze auf der Straße.
- Sektorales Fahrverbot: Schwerer Güterverkehr wird zum Teil wieder auf die Schiene verlagert.